

Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Oldenburg



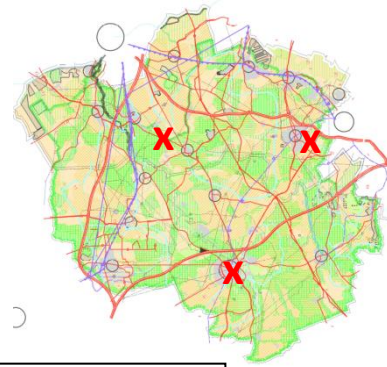
Quelle: RROP LK Oldenburg 1996





Quelle: eigenes Bild, Veranstaltung in Wildeshausen am 26. September 2012

Beteiligungsprozess



1. drei Informationsveranstaltungen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Was ist ein RROP? Was regelt es wie? Welche Themen interessieren Sie?

in Hatten, Ganderkesee und Wildeshausen **X**

Ergebnisse sammeln
und AK bilden

2.

Landschaftspflege
/ Naturschutz

Flächenverbrauch
/ Siedlungsentwicklung

Landwirtschaft

Energie /
Klimaschutz

Gewässer

Mobilität /
Infrastruktur

1. fachliche Einführung ins Thema
2. entwickeln von Visionen und sammeln von Zielen

3. Ergebnisse werden der Öffentlichkeit und der Politik vorgetragen

Themen der Informationsveranstaltungen

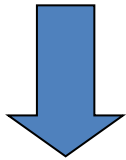
- Wie ist die Ausgangssituation und warum machen wir ein RROP?
- Was sind die Leitvorstellungen und Ziele der Raumordnung?
- Was sind die Ebenen der Raumordnung?
- Was sind die Inhalte, Instrumente und Ziele des RROP?
- Welche Themen interessieren Sie?
- Was ist Ihnen für die räumliche Entwicklung des Landkreises wichtig?



Quelle: eigenes Bild, Veranstaltung in Ganderkesee am 19. September 2012

Welche Themen interessieren Sie?

Was ist Ihnen für die zukünftige räumliche Entwicklung des Landkreises wichtig?



AK

AK

AK

AK

AK

AK



Quelle: eigenes Bild, Veranstaltung in Hatterwüsting am 12. September 2012

Anregungen?

Vorstellungen?

Ideen?

Wünsche?

Arbeitsgruppen

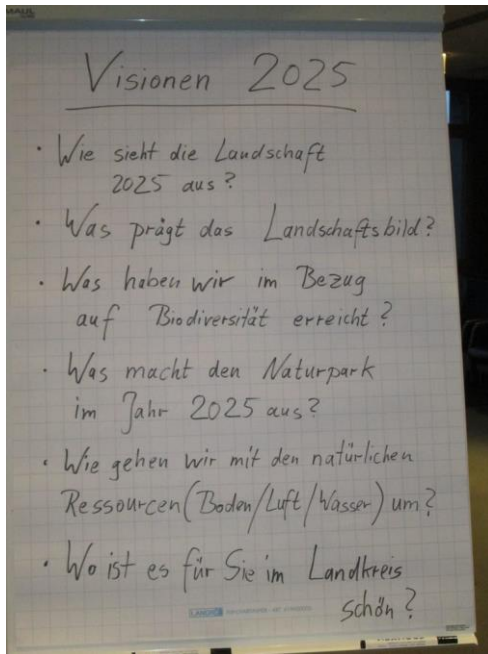
- Mobilität /Infrastruktur
- Gewässer
- Landwirtschaft
- Flächenverbrauch / Siedlungsentwicklung
- Landschaftspflege / Naturschutz
- Energie / Klimaschutz



Quelle: eigenes Bild, AK Flächenverbrauch / Siedlungsentwicklung

Arbeitsgruppen

Visionen wurden entwickelt ...



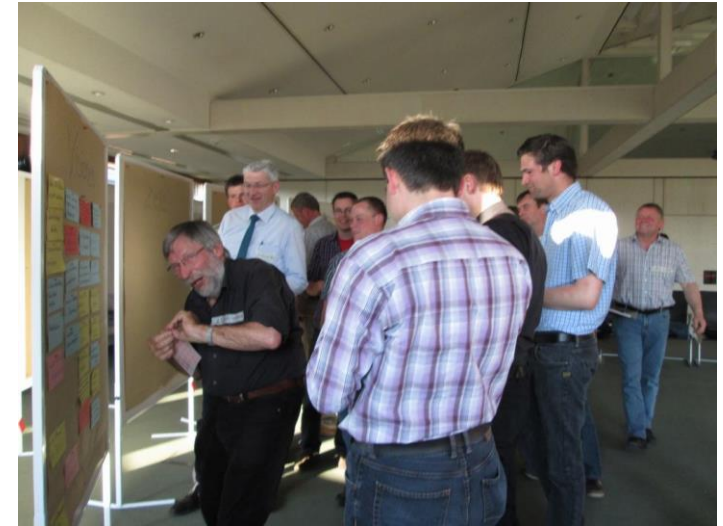
Quelle: eigenes Bild, AK Flächenverbrauch / Siedlungsentwicklung



... und Ziele formuliert

Arbeitsgruppen

- der Flächenverbrauch ist zu minimieren
- Konzentration der weiteren Entwicklung auf bestehende Siedlungsschwerpunkte
- Förderung regenerativen Energien im Einklang mit der Natur
- Erforschung und Schaffung von Speichermöglichkeiten für reg. Energien
- der ÖPNV ist bedarfsgerecht vertaktet und auf die vielfältigen Nutzergruppen ausgerichtet
- die Einträge in die Fließgewässer und in das Grundwasser sind deutlich zu verringern
- ... Gründung eines Wasserrates



Abschlussveranstaltung



Quelle: eigenes Bild,



Quelle: eigenes Bild,

Arbeitskreise präsentieren Politikern ihre Ziele

NWZ
28.08.13

LANDKREIS Regionales Raumordnungsprogramm beschäftigt fast 150 Bürger – Mehr miteinander reden

WILDESHAUSEN/LAH – Was zeichnet den Landkreis Oldenburg im Jahr 2025 aus? Mit dieser Frage haben sich seit September des vergangenen Jahres sechs verschiedene Arbeitskreise im Zuge des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) beschäftigt. Die Ergebnisse wurden am Montagabend im Wildeshäuser Kreishaus den Kreistagsabgeordneten präsentiert.

Die Erarbeitung des RROP werde von einer intensiven Bürgerbeteiligung begleitet. Aus diesem Grund haben im September 2012 Informationsveranstaltungen an drei Orten im Landkreis stattgefunden. Ziel war es, die Inter-

ressen der Bürger zu ermitteln. Aus den genannten Themen sind sechs Arbeitskreise entstanden: Mobilität/Infrastruktur, Gewässer, Landwirtschaft, Flächenverbrauch/Siedlungsentwicklung, Landschaftspflege/Naturschutz, Energie/Klimaschutz.

„Wir waren positiv überrascht, wie viele Bürger gerne ehrenamtlich mitgestalten wollen“, sagte Eva-Maria Langfermann, Leiterin des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege: „Fast 150 Leute haben in den sechs Arbeitskreisen mitgemacht.“

Bei der Präsentation der Ergebnisse stellten die Mit-



Präsentierten am Montagabend ihre Ziele: die Sprecher der sechs Arbeitsgruppen

BILD: LARS HERRMANN

glieder der Arbeitskreise fest, dass sich einige Punkte überschneiden. So wünschen sich sowohl Naturschützer als

auch Landwirte eine engere Zusammenarbeit. „Wir müssen miteinander statt übereinander reden“, sagte Eckhard

Wendt, Landwirt aus Großenkneten.

Auch Renate Gayk (Amt für Naturschutz und Landschaftspflege) lobte die Bürgerbeteiligung: „Sie haben einen langen Atem bewiesen, und es war lehrreich für alle Beteiligten.“ Helmut Hinrichs (SPD) bedankte sich im Namen der Politiker: „Mehr Demokratie geht nicht“, sagte der Kreistagsvorsitzende.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise fließen nun in den nächsten Entwurf des RROP ein. Dieser wird den Arbeitskreisen dann voraussichtlich Anfang 2014 wieder vorgelegt.

→ Die Ergebnisse im Internet:

www.oldenburg-kreis.de

Quelle: NWZ vom 28.08.2013,